



H Y P O S

HYPOS STRATEGIE (ENTWURF)

LEIPZIG, 12. JUNI 2023

ZWECK DES VEREINS (LAUT SATZUNG)

„Zweck des Vereins ist es Unternehmen im Verbund mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Verbänden und ähnlichen Einrichtungen zu vernetzen und die Zusammenarbeit zu fördern mit dem Ziel den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft zu orchestrieren, zur Verbreitung der Ergebnisse beizutragen sowie die öffentliche Aufmerksamkeit und Akzeptanz für die Erforderlichkeit einer Wasserstoffwirtschaft zu erhöhen.“

STRATEGIE 2025

MOTIVATION

In Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern erarbeitet der HYPOS e.V. eine konkrete strategische Ausrichtung (Laufzeit bis Ende des Jahres 2025), um den allgemeinen Zweck des Vereins mit einer zeitlich befristeten Strategie näher zu bestimmen. Die Absicht ist, auf Basis der aktuellen Marktentwicklung sowie der regionalen und überregionalen politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen Arbeitsfelder und Instrumente zu definieren, um optimale Ergebnisse bei der Förderung der sektorenübergreifenden Grünen Wasserstoffwirtschaft zu erreichen.

Nach 2025 erfolgt eine kritische Bestandsaufnahme der erreichten Ziele und die Anpassung an sich geänderte Rahmenbedingungen für die folgenden 3 Jahre.

ÜBERGEORDNETE ZIELE

Auf Basis des European Green Deals, der nationalen Wasserstoffstrategie sowie der Wasserstoffstrategien der drei mitteldeutschen Bundesländer und der aktuellen Marktentwicklung verfolgt der HYPOS e.V. das Ziel, einer sektorenübergreifenden Grünen Wasserstoffwirtschaft zum Durchbruch zu verhelfen.

Dabei werden Einzel- und Verbundprojekte entlang der Wertschöpfungskette in Mitteldeutschland in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsunternehmen und Partnern umgesetzt.

Das beinhaltet den Grünstromausbau sowie die Herstellung, Speicherung, Verteilung und Nutzung von Grünem Wasserstoff in den Bereichen Chemie, Raffinerie, Mobilität und Energieversorgung für etablierte und künftige Wasserstoffnutzer.

Der HYPOS e.V. leistet seinen Beitrag zur Erreichung der Energiewende mit Hilfe von Grünem Wasserstoff und unterstützt aktiv den Ausbau der erneuerbaren Energien.

HYPOS forciert dabei mit Partnern den H₂-Netzausbau, um Wasserstoff zu importieren, regional zu erzeugen und lokal zu verteilen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Wirtschaft, Tourismus,
Landwirtschaft und Forsten

HYPOS versteht sich als Wirtschaftsförderer für seine Mitglieder, um Sichtbarkeit zu erzeugen und aktiv bei der Kommerzialisierung zu helfen. Dabei arbeitet der Verein mit Partnern aus Industrie und Forschung zusammen (z.B. dem House of Transfer).

FORDERUNG

Aufgrund des regionalen Fokus des Vereins, sind lokale Einzel- und Verbundprojekte abhängig von überregionalen Investitionen sowie Gesetzgebung auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Deshalb definiert der HYPOS e.V. folgende Forderungen, die essenziell für den Markthochlauf und die Wirtschaftlichkeit Grüner Wasserstoffanwendungen in Mitteldeutschland sind:

- Schaffung von stabilen Rahmenbedingungen, um langfristige strategische Unternehmensentscheidungen treffen zu können
- Integration Mitteldeutschlands in das European Hydrogen Backbone
- Anschluss des mitteldeutschen Wasserstoffnetzes an die Seehäfen von Nord- und Ostsee, um den Import von Wasserstoff zu gewährleisten
- Fertigstellung der Überlandgleichstromtrasse Süd-Ost mit Anschluss an den Energiepark Bad Lauchstädt um ausreichend erneuerbare Energie für die Region bereitzustellen
- Ausbau der erneuerbaren Energien in Mitteldeutschland und Beschleunigung der Genehmigungsprozesse, um den Import von Strom und Wasserstoff und die daraus entstehenden Abhängigkeiten zu minimieren
- Die Strompreismbremse für PPA-basierte dezentrale Grüne Wasserstoffproduktion aussetzen (Überschusserlösabschöpfung)
- Fördermittel explizit für innovative Ideen von KMUs, um fachliche Unterstützung von Forschungseinrichtungen einzukaufen
- Explizite Förderprogramme für den Markthochlauf von Grünem Wasserstoff auf Bundes- und Landesebene verabschieden (CapEx und OpEx).

ARBEITSFELDER (ALLGEMEIN)

Abgeleitet aus Zielen und Forderungen ergeben sich folgende Arbeitsfelder, um den Grünen Wasserstoff auf einen wirtschaftlich abbildbaren Preis zu senken, einen nachhaltigen Markthochlauf zu gewährleisten und Unternehmensrisiken zu senken, um langfristig ein Marktgleichgewicht aus Angebot und Nachfrage zu erreichen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



SACHSEN-ANHALT

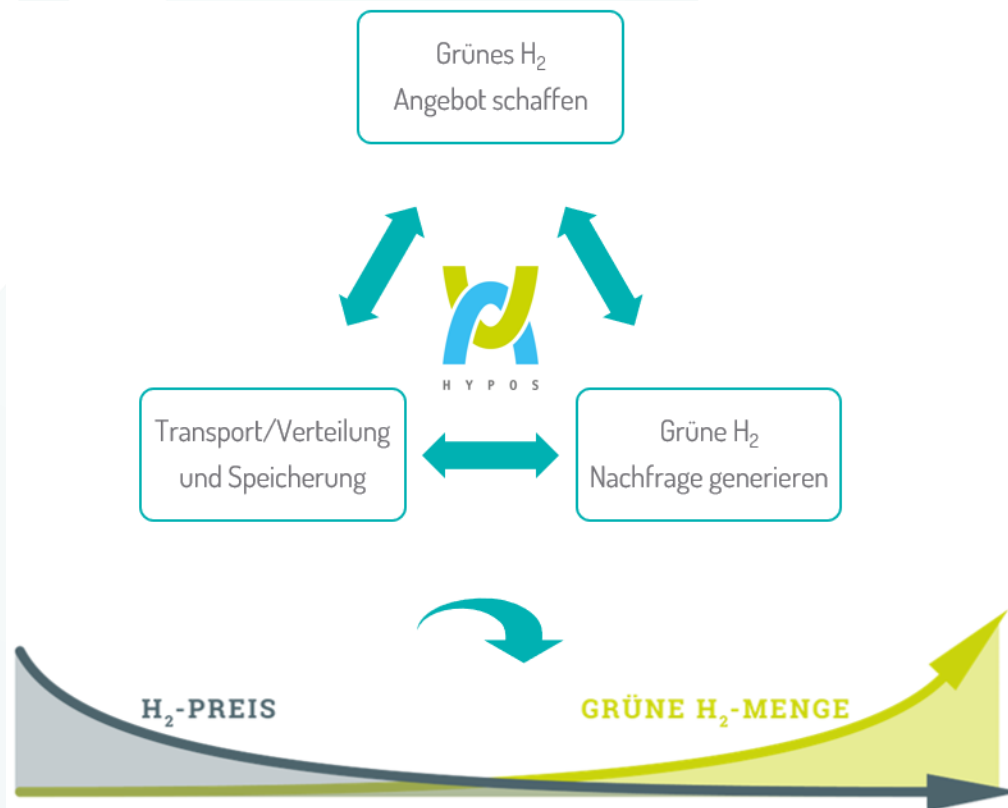
Ministerium für
Wirtschaft, Tourismus,
Landwirtschaft und Forsten

Der HYPOS e.V. fördert Projekte, die das Angebot an Grünem Wasserstoff erhöhen. Etablierte Wasserstoffnutzer werden beim Umstieg auf Grünen Wasserstoff unterstützt und neue Nutzer zu den potenziellen Anwendungsgebieten beraten. Dadurch soll die Nachfrage weiter gesteigert werden.

Grundlage für das Erreichen eines Marktgleichgewichts aus Preis und Menge ist Markttransparenz und eine Verteilnetzinfrastruktur, welche HYPOS mit Partnern entwickelt. Da diese Entwicklungen aktuell chaotisch ablaufen, arbeitet der Verein in alle Richtungen gleichzeitig.

Themenübergreifend wird mit Partnern auf regulatorische Rahmenbedingungen Einfluss genommen sowie Angebote für die Aus- und Weiterbildung geschaffen. Im Rahmen gezielter Öffentlichkeitsarbeit wird aktiv an der Akzeptanzsteigerung Grüner Wasserstoffanwendungen in Wirtschaft und Gesellschaft gearbeitet.

Visualisierung der Arbeitsfelder:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

MABNAHMEN

Der HYPOS e.V. nutzt seine Mitgliedschaften und Kontakte im Deutschen Wasserstoff- und Brennstoffzellen Verband (DWV) sowie im Deutschen Verein des Gas- und Wasserfachs (DVGW) und ggf. weiteren Verbänden und Organisationen, um auf Politik und Regulatorik Einfluss zu nehmen. Weitere Informations- und Diskussionsbeiträge wie bspw. im Nationalen Wasserstoffrat müssen aktiv durch den HYPOS e.V. und die Vorstände genutzt werden.

HYPOS strebt die aktive Zusammenarbeit mit den Investitions- und Akquisegesellschaften der mitteldeutschen Länder an, um externe Unternehmensansiedlungen zu unterstützen.

Um einer Grünen Wasserstoffwirtschaft zum Durchbruch zu verhelfen, sind immense Investitionen notwendig. HYPOS platziert sich bei Risikokapitalgebern und Kreditgebern und möchte diese für eine Mitgliedschaft überzeugen.

Um die Wertschöpfungskette einer Grünen Wasserstoffwirtschaft vollumfänglich mit Mitgliedern abzudecken, werden ebenfalls Mitglieder der H₂-Speicherung und im Bereich digitaler Dienstleistungen akquiriert.

Eine Kernkompetenz von HYPOS ist die hohe Sichtbarkeit und Reichweite. Bestehende HYPOS-Publikationen dienen bereits vielen Unternehmen, Gebietskörperschaften und der Presse als Grundlage für Investitionsentscheidungen und Berichterstattung. Diese starke Position des Vereins wird weiter ausgebaut. Es ist das Ziel, die zentrale Plattform für die Publikation von Informationen und Daten für die Wasserstoffwirtschaft zu werden um Industrie, Forschung, Politik und Gesellschaft das „große Bild“ zu vermitteln.

Die Wasserstoffnetzstudie 1.0 wird räumlich um die Netzstudie 2.0 erweitert. Dabei ist die Metropolregion Mitteldeutschland ein entscheidender Partner, um die erfolgreiche Umsetzung der Wasserstoffinfrastruktur zu gewährleisten.

Im Rahmen von Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit werden Veranstaltungsformate fortgeführt (HYPOS-Dialog, Mitteldeutscher Wasserstoffkongress) und neue Formate aufgesetzt.

Der Verein sieht einen großen Mehrwert in der Etablierung einer bzw. eines jährlichen mitteldeutschen/ostdeutschen Messe/Kongress-Formats mit hoher Strahlkraft und strebt die inhaltliche Ausrichtung an.

Der Verein entwickelt mit Partnern Aus- und Weiterbildungsangebote für akademische und nicht-akademische Berufe. Die Mitgliedsunternehmen erhalten exklusiven Zugriff darauf. Ebenso engagiert sich HYPOS im Bereich der Berufsorientierung.

Es ist damit zu rechnen, dass zeitnah konkrete Förderprogramme auf Ebene der EU, des Bundes und der Länder für den Markthochlauf der Wasserstoffwirtschaft veröffentlicht werden. HYPOS wird die Schnittstelle und Informationsquelle für seine Mitgliedsunternehmen werden und bei der Antragsstellung beraten.

Gefördert durch:



Die
Bundesregierung



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Wirtschaft, Tourismus,
Landwirtschaft und Forsten

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

CLUSTER UND INSTRUMENTE

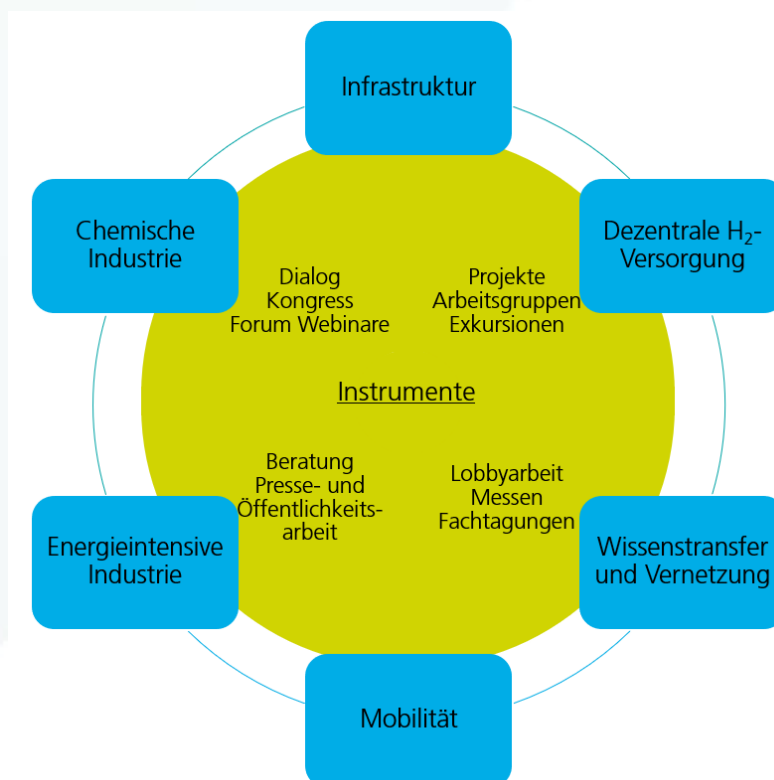
Der HYPOS e.V. hat in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern in der Mitgliederversammlung am 22.11.2022 inhaltlich Cluster definiert, die im Rahmen der Strategie 2025 bearbeitet werden:

- Chemische Industrie
- Dezentrale H₂-Versorgung
- Energieintensive Industrien
- Infrastruktur
- Mobilität
- Wissenstransfer und Vernetzung

Das Ziel ist, konkrete Projekte einzelner Unternehmen und Konsortien im jeweiligen Cluster von der Planung, zur Realisierung und abschließend in den Betrieb zu bringen.

Dazu bedient sich der Verein verschiedener Instrumente, welche konstant evaluiert und in Absprache mit den Partnern und Mitgliedern angepasst werden können.

Visualisierung der Cluster und Instrumente:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die einzelnen Instrumente werden mit regionalen und überregionalen Partnern aus dem öffentlichen und privaten Sektor umgesetzt. Dabei sind zum aktuellen Stand zu erwähnen:

- Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellenverband (DWW)
- Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW)
- Europäische Metropolregion Mitteldeutschland (EMMD)
- House of Transfer (HoT)
- Industrie und Handelskammern
- Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt (IMG)
- Kompetenzstelle Wasserstoff Sachsen (KH2)
- Landesenergieagentur Sachsen (SAENA)
- Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LENA)
- Thüringer Energie und GreenTech-Agentur (ThEGA)
- Verband der Chemischen Industrie (VCI)
- Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS)

FINANZIERUNG DES HYPOS E.V. BIS 2025

Der Verein finanziert sich über jährliche Mitgliedsbeiträge und die Förderung als Innovationscluster durch das Land Sachsen-Anhalt und den Bund bis 2032. Im Rahmen der 2. Mitgliederversammlung 2022 wurde der Finanzplan 2023 einstimmig beschlossen. Dieser weist einen Jahresfehlbetrag durch erhöhte Aufwendungen (z.B. zusätzliches Personal) aus, um das Vereinsvermögen mittelfristig abzuschmelzen.

Die Liquidität des Vereins ist mindestens bis 2025 gesichert und die Umsetzung der Strategie gewährleistet.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

